



Eine Schulfrau schenkt Johann Dirnberger (rechts) Bischof Gebhardt Fürst.



Jung und Alt begegnen sich in den Räumern der Bischof-von-Lipp-Schule.



Sehr musikalisch gestalten Schüler und Lehrer der neuen Haupt- und Realschule die Einweihungsfeier in der Mulfinger-Stauseehalle. Neben Chorgesang gibt es auch Vorträge mit Trompeten und E-Gitarren.

Fotos: Matthias Stolla

Zitate

„Ökumene soll und muss dort gelebt werden.“

Pfarrer Ingo Kuhnbach

„Für mich war das, als ich nach Mulfingen kam, eine große Herausforderung.“

Bürgermeister Robert Böhnel

„Für Mulfingen ist das wohl ein historischer Tag.“

Thomas Gaeck, Vorsitzender des Elternbeirats

„Die Gemeinde Mulfingen kann auf solche Banwohner stolz sein.“

Johann Dirnberger über Gerlinde Jany und Dagj Brummer, die sich für die Schule stark engagiert haben

Gleich dreimal fällt der Stein ins Wasser

MULFINGEN Gut 350 Einwohner und Gäste weihen die neue Haupt- und Realschule ein

Von unserem Redakteur
Matthias Stolla

Dem Bürgermeister fällt ein Stein vom Herzen, die gut

350 Gäste in der Stauseehalle singen das Lied von dem Stein der ins Wasser fällt dreimal, und der Programmhaufen nimmt den gleichen Weg: Er fällt ins Wasser, Johann Dirnberger und sein Team müssen improvisieren. Das sind der Leiter der St. Josefspflege und alle an der Gründung der neuen Haupt- und Realschule beteiligten Mulfinger gewöhnt. Manches kam anders als geplant. Um so größer ist die Freude bei der Einweihungsfeier.

Container Philipp Lisker (12) und William Walter (11) haben sich schon eingelebt in der neuen Schule, die noch in einem Provisorium untergebracht ist: in Containern ne-

glücklich. Hier bekommt man viel mehr erklärt.“ William findet die Räume nicht so toll, „aber das Lernen ist gut“. Beide führen Besucher durch die Container.

Die Mulfinger feiern ihre Schule, die am 12. September mit den Unter-

richt begonnen hat wie ein kleines Wunder. Die staatliche Hauptschule stand mangels Anmeldungen vor dem Aus. Der Pian, eine private Schule in Trägerschaft der Gemeinde zu führen, floppte. „33 Kinder waren angemeldet, aber es gab keinen

Träger“, erinnert Dirnberger. Aber: „Alle gemeinschaftlichen Anstrengungen haben sich gelohnt.“ Eltern, Gemeindeverwaltung, Josefspflege, katholische Kirche und nicht zuletzt das Unternehmen EBM-Papst fanden – fast in letzter Minute – eine Lösung: die St. Josefspflege erweitert das Spektrum ihrer Schule für Erziehungshilfe um eine ebenfalls katholische Haupt- und Realschule.

Beifall Dirnberger hebt den Anteil von EBM-Gründer Gerhard Sturm hervor. Der Unternehmer bekommt herzlichen Beifall. „Wir waren fast am Ende unserer Weisheit“, bekennt er und verspricht: „EBM-Papst und ich werden dieser Schule zur Seite stehen. Dazu stehe ich.“ Es hagelt Dank und Anerkennung an diesem Abend. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Schule bekommen je eine Schultüte. Dirnberger



Schultüten zum Dank (von links): Sabine Menkhlein-Metzger, Robert Böhnel, Her-

Übungen verloren: „Zwei Schüler, Johannes Wilhelm und Andreas Wopert, spielen „The Final Countdown“ auf ihren Trompeten. Da passt wenig später kommt Bischof Dr. Gebhardt Fürst – versäht aber unter herzlichem Beifall – i die Halle. „Ohne Sie alle, wäre ein solche Schule nicht möglich“, sagt der Mann, der am St. Anna-Tag 201 grünes Licht für die Schulgründung gab. Barbara Köppen, Schulleiterin der gesamte Bischof-von-Lipp-Schule, blickt auf die Anfänge zurück „Ich denke, wir haben einen tolle Start hingelegt.“

Es sei „eine ganz tolle Leistung, al Gemeinde so einen Schulterschluss nach außen zu zeigen“, sagt Bürgermeister Robert Böhnel und ergänzt „Mir fällt ein Stein vom Herzen.“

Kommentar „Für alle“

Bildergalerie: